Surfen

ÜBER

Foto: João Barbosa

Surfen

Mit ihren mehr als 850 Kilometern ist die portugiesische Küste ein gigantischer Strand zum Surfen. Auf der ganzen Welt gibt es keine andere Küste, die auf einer so geringen Distanz so viele Spots bietet, deshalb sagen wir gern, dass es in Portugal garantiert immer Wellen gibt.

Gewürzt mit einem günstig wehenden Wind und viel Sonne das ganze Jahr über, ermöglichen diese perfekten, manchmal sogar magischen Wellen den Praktikanten verschiedener Sportarten ein einzigartiges Erlebnis. Surfen, Bodyboarden, Windsurfen, Kitesurfen oder Paddelsurfen, es gibt viele Sportarten, mit denen man den atlantischen Wellengang genießen kann, der den Adrenalinspiegel über das Vorstellbare hinaus anhebt.

Von den gigantischen Wellen am Praia do Norte in Nazaré, die von den Waghalsigsten gesucht werden, bis hin zu den gleichbleibend perfekten Wellen von Carcavelos, Ericeira oder Peniche: Es gibt viele Orte der Wahl für Surfer. Und sie liegen nicht nur in der Nähe von Lissabon. Die Vielfalt ist enorm, sowohl weiter im Norden in Figueira da Foz, Espinho und Viana do Castelo als auch im Süden an der Küste des Alentejo und im Gebiet von Sagres und sogar auf den Azoren und Madeira.

Die Bodyboarder haben dagegen am Praia Grande in Sintra eine Referenzadresse, die ein „Muss“ ist. Dieser Ort steht in allen Reiseführern und richtet jedes Jahr einen Weltmeisterschaftswettkampf in dieser Sportart aus, aber auch die Nordküste und die Westküste der Algarve nehmen bei den Sportlern an Beliebtheit zu.

Guincho ist das nationale „Mekka“ zum Windsurfen und hat schon die besten Windsurfer der Welt empfangen. Wind und Wellen garantieren ein Schauspiel für die Zuschauer und Vergnügen für alle, die im Wasser sind. Aber auch das Kitesurfen gewinnt hier immer mehr Anhänger, die auch noch andere Strände besuchen: in Carcavelos, in Costa da Caparica oder weiter nördlich in der Gegend von Aveiro oder Viana do Castelo.

Es gibt jedoch noch viele weitere Aktivitäten, mit denen man die vom Ozean und den Flüssen und Seen gebotenen Bedingungen ausnutzen kann. Vom Paddelsurfen auf offenem Meer oder im ruhigeren Wasser der geschützten Buchten oder Lagunen bis hin zum Wasserski und Parasailing, der Fächer an Möglichkeiten, uns zu amüsieren und starke Emotionen zu genießen, ist groß. Etwas schwieriger kann die Wahl werden …

SURFEN UND BODYBOARDEN

2013 Turismo de Portugal. Alle Rechte vorbehalten.
info@visitportugal.com

Ribeira de Ilhas oder Supertubos sind auf dem ganzen Planeten bekannte Namen, die sich auf zwei der vielen Strände der Westküste im Abschnitt zwischen Ericeira und Peniche beziehen, die sich ausgezeichnet zum Surfen eignen. Aber von einem Ende des Landes bis zum anderen, einschließlich der Inseln der Azoren und Madeiras, gibt es noch mehr, noch viel mehr …

Da es einer der seltenen Orte auf der Welt ist, an dem man eine größere Anzahl von Wellen mit einer großartigen Qualität antrifft, wurde Ericeira von der nordamerikanischen Organisation Save the Waves Coalition zum Welt-Surfschutzgebiet erklärt. Durch diese Klassifizierung wird ein vier Kilometer großes Gebiet hervorgehoben, zu dem sieben Wellen von Weltklasse gehören – Pedras Brancas, Reef, Ribeira de Ilhas, Cave, Crazy Left, Coxos und São Lourenço. Aber das Schutzgebiet ist Teil einer ausgedehnteren Meeresfront von insgesamt etwa 11 Kilometern, die weitere Wellen mit anderen Eigenschaften besitzt, auf denen man unter den verschiedensten meteorologischen Bedingungen mit unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden und Anforderungs-Levels surfen und bodyboarden kann.

Weiter nördlich, in der Nähe von Peniche, ist der Praia do Medão eine weitere Referenzadresse wegen seiner großen röhrenförmigen Wellen, derentwegen er als Strand der Supertubos bekannt geworden ist. Er wird von Surfern aus der ganzen Welt aufgesucht und dient im Oktober als Kulisse bei einem Wettkampf der ASP World Tour. Auch an den übrigen Stränden des Kreises Peniche können wir jeden Tag perfekte Wellen finden, und nicht nur für die erfahrensten Surfer, denn es gibt hier viele Schulen, die Anfängern in dieser Sportart alle Techniken beibringen.

Die gigantischen Wellen des Praia do Norte dagegen, die als canhão (Kanone) von Nazaré bekannt sind, sind nur etwas für die Wagemutigsten. Diese Welle, die eine Höhe von etwa 30 Metern erreichen kann, figuriert bei den Weltrekorden als größte Welle des Jahres 2011 und wurde von Profi-Surfern wie Garrett McNamara genommen, die das Tow-in-System benutzen, das heißt, sie werden von einem Jet-Ski auf den Wellenberg gezogen, um dann anschließend auf dem Brett zu gleiten.

Fast an den Toren von Lissabon und direkt mit dem Zug zu erreichen findet man ebenfalls gute Surf- und Bodyboard-Bedingungen an den Stränden Santo Amaro in Oeiras, Carcavelos oder São Pedro in Estoril. Etwas weiter, inmitten des Naturparks, hat Guincho ziemlich gleichbleibende Wellen wie am Strand Praia Grande, schon im Kreis Sintra, der besonders zum Bodyboarden geschätzt wird und wo ein Weltmeisterschaftswettkampf in dieser Sportart stattfindet.

In der Region Centro sticht der Strand Praia de Buarcos in der Nähe von Figueira da Foz hervor mit einer Welle, die als längste Europas gilt und 200 Meter erreichen kann, und in der Zone von Aveiro, in der Nähe von Ílhavo, gibt es den Strand Praia da Barra, der für alle Sportler zu schaffen ist. Im Norte (Norden) ist Espinho für seine mythische Welle – die „Direita do Casino“ (rechts vom Casino) bekannt, aber man muss ebenfalls das Gebiet von Matosinhos, ganz nah bei Porto, und weiter oben Viana do Castelo nennen, besonders den Praia da Arda in Afife.

Südlich von Lissabon sind an der Costa de Caparica die Strände Cova do Vapor und Praia do CDS Namen, die man sich merken muss. In der Nähe von Sines gibt es andere Referenzadressen wie São Torpes oder Praia dos Aivados, wo man echte Naturverbundenheit genießen kann. Und an der Westküste der Algarve sind die Strände Arrifana, Bordeira, Amado, Cordoama oder Castelejo sehr beliebt. Auch das nach Süden ausgerichtete Küstengebiet, das für seine Windstille bekannt ist, bietet bei Flut gute Wellen, besonders auf den Inseln von Tavira und Faro.

Inmitten des Atlantiks besitzt die Insel Madeira denkwürdige Wellen, zum Beispiel in Jardim do Mar oder in Paul do Mar. Der Azoren-Archipel dagegen, bekannt dafür, dass alle vier Jahreszeiten an einem Tag stattfinden, besitzt wahrhaft magische Orte. Besonders in den Monaten September und Oktober findet man gute Spots auf der Insel São Miguel, sowohl an der Nordküste, an den Stränden Areal de Santa Bárbara oder Monte Verde, die Bühne eines Wettkampfs der Welttour (WQS) sind, als auch am nach Süden ausgerichteten Strand Praia do Pópulo. Es gibt aber

2013 Turismo de Portugal. Alle Rechte vorbehalten.
info@visitportugal.com

auch gute Bedingungen am Praia Formosa auf der Insel Santa Maria, im Gebiet Praia da Vitória auf der Insel Terceira oder an den fajãs (kleine Ebene) der Insel São Jorge, besonders die als mythischer Spot angesehene Fajã da Caldeira de Santo Cristo.

In der Tat ist Portugal ein Land mit guten Wellen, am besten, man probiert es aus!

WINDSURFEN UND KITESURFEN

Nach Belieben des Windes übers Wasser zu gleiten, macht viel Spaß und garantiert schöne, entspannende Momente. Und für eine Extraportion Adrenalin gibt es nichts Besseres als die atlantischen Wellen, die die portugiesische Küste umspülen.

Mit richtigem Wellengang und einem Wind, der zwischen März und Oktober von Norden weht, gilt Guincho bei vielen Spezialisten als bester Ort in Portugal zum Windsurfen. Im Juli und August erreichen diese Bedingungen ihren Höhepunkt, und es finden hier normalerweise nationale und internationale Wettkämpfe in dieser Sportart statt. Etwas jünger ist das Kitesurfen, das ebenfalls viele Anhänger hierherbringt. Genau wie zum Praia de Carcavelos, der auch an der Küste von Cascais, aber näher bei Lissabon liegt und gut Bedingungen für beide Sportarten bietet.

Das Angebot an Spots für die Liebhaber vom Kitesurfen und Windsurfen ist hier jedoch noch nicht zu Ende … Ebenfalls in der Nähe von Lissabon, aber auf der anderen Tejo-Seite werden die Strände von Costa de Caparica gern aufgesucht, besonders São João und Fonte da Telha, sowie etwas weiter südlich die Lagune von Albufeira oder Sesimbra. Schon an der Algarve, in der Nähe von Sagres, sind die Strände Tonel und Martinhal oder Praia da Rocha hervorzuheben, aber nur im Winter. Nördlich von Lissabon gibt es weitere Orte, die man nicht versäumen darf: Praia do Baleal in der Nähe von Peniche, die Lagune von Óbidos, Costa Nova und Murtosa in der Nähe von Aveiro, Matosinhos bei Porto und auch noch Ofir und Esposende, Praia do Cabedelo in Viana do Castelo und Moledo do Minho.

Auf Madeira kann man das ganze Jahr über windsurfen. Funchal, Porto da Cruz, Achadas da Cruz, Caniço, Caniçal, Paul do Mar und Porto Santo sind einige der besten Orte. Zum Kitesurfen werden dagegen die Bucht von Funchal, Praia Formosa und Porto Santo empfohlen. Auch auf den Azoren findet man gute Stellen am Praia de Água d’Alto und Monte Verde auf São Miguel, auf der Insel Terceira in der Nähe von Praia da Vitória oder auf der Insel Faial.

Es gibt noch viele weitere Stellen für Leute, die weniger Wellengang bevorzugen oder mit diesen Sportarten erst anfangen wollen. Zum Beispiel gibt es an den Stränden von Troia und überall an der Algarve-Küste viele Orte mit ausgezeichneten Bedingungen, an denen man Plätze finden kann, die Ausrüstungen verleihen und Unterricht anbieten. Und von Nord bis Süd bieten auch die Seen und Stauseen im Landesinneren gute Bedingungen. Auf den Inseln der Azoren kann man sogar in den Kratern der alten Vulkane kitesurfen oder windsurfen. Echt krass!

ANDERE SPORTARTEN

2013 Turismo de Portugal. Alle Rechte vorbehalten.
info@visitportugal.com

Von traditionellen Sportarten bis hin zu Neuheiten, die aus fernen Gegenden stammen oder der Vorstellungskraft der Sportler entspringen, gibt es noch viele weitere Aktivitäten, mit denen man die Wellen des atlantischen Ozeans genießen kann.

Eine der jüngsten, aber schon ziemlich bekannt, ist Paddelsurfen. Und da es auf jeder Art von Wasserfläche mit einer minimalen Tiefe ausgeübt werden kann, sind die entsprechenden Orte über das ganze Land verteilt, sowohl auf dem Meer als auch auf Flüssen, Seen, Lagunen und Stauseen. Ganz in der Nähe von Lissabon, in Oeiras oder an den Stränden Parede und Pescadores in Cascais, sieht man häufig Sportler auf ihren Brettern stehen und paddeln. Weitere gern aufgesuchte Orte sind die Lagune von Óbidos, Figueira da Foz, das Gebiet von Viana do Castelo und die Insel Madeira. Und man muss auch noch die Algarve hervorheben, besonders den Strand Praia de Faro, an dem schon Wettkämpfe in dieser Sportart stattgefunden haben.

Und mit Hilfe eines Motors übers Wasser zu gleiten, kann wegen der Geschwindigkeiten, die man erreicht, noch aufregender sein. Neben Jet-Ski, der an einem Großteil der portugiesischen Strände und Lagunen sehr populär ist, wird auch Wasser-Ski entlang der ganzen Küste betrieben, besonders im Meer bei den Azoren und bei Madeira, und ebenso an den Stauseen: vom großen See von Alqueva im Alentejo bis hin zu den Stauseen im Norden von Portugal gibt es unendlich viele Wahlmöglichkeiten.

Und an der Algarve finden wir noch eine weitere Version – Parasailing, bei dem wir mit einem Gleitschirm fliegen können, der von einem Boot gezogen wird, wodurch das Adrenalin zum Kochen gebracht wird. Es gibt viele Aktivitäten nach Belieben der Wellen und des Windes, die reinstes Vergnügen garantieren.

2013 Turismo de Portugal. Alle Rechte vorbehalten.
info@visitportugal.com